



Sachbearbeitung	KITA - Städtische Kindertageseinrichtungen		
Datum	22.01.2013		
Geschäftszeichen	KITA		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 27.02.2013	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 13.03.2013	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 057/13

---

Betreff: Personaloffensive Kindertageseinrichtungen  
- Sachstandsbericht  
- Praxisintegrierte Ausbildung Erzieher / Erzieherin (PIA)

Anlagen:

**Antrag:**

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
2. Zu beschließen, dass Auszubildende der Praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher (PIA) mit Ausbildungsbeginn 2013, 2014, 2015 nicht auf den Fachkraftschlüssel der Kindertageseinrichtungen angerechnet werden.

Angela Gabel-Müller

---

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 1, BM 2, C 2, FB BuS, KIBU, ZS/P	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

Im Einzelnen dargestellt unter Ziffer 3.5 Ausbildung.

## 1. Ausgangslage

**Bundesebene:** Mit der Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege beschlossen. Das bedeutet; ab August 2013 hat jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen individuellen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertageseinrichtung oder in einer Tagespflegestelle. Für die BRD wurde bereits 2009 ein zusätzlicher Platzbedarf von 400.000 u3 Plätzen errechnet (Deutsches Jugend Institut). Bei einem Fachkraft/Kind Schlüssel von 1:5 wurde für diese Maßnahme bundesweit ein zusätzlicher Personalbedarf von ca. 80.000 Fachkräften angenommen.

**Stadt Ulm:** Zur Umsetzung des KiföG wurde in Ulm der Ausbau an u3 Betreuungsplätzen beschlossen und die ‚Ausbauoffensive u3‘ aufgelegt. Erreicht wird der u3 Ausbau einerseits durch Umwandlung von Kindergartenplätzen in u3 Betreuungsplätze sowie den Neubau bzw. Anbau von Krippengruppen (GD 077/11, GD 128/11, GD 199/12, GD 201/12). Der Ausbau der u3 Betreuung führt in Ulm zu einem zusätzlichen Bedarf an ca.100 pädagogischen Fachkräften.

Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Vorgaben und dem damit einhergehenden Bedarf an Fachkräften erhält die Frage der Gewinnung und Qualifizierung von Fachkräften eine zentrale Bedeutung. Der zusätzliche Personalbedarf in Ulm entsteht in Kindertageseinrichtungen sowohl städtischer als auch freier und kirchlicher Trägerschaft. Im Rahmen der KibU Lenkungsgruppensitzung vom 12.04.2011 wurde deshalb eine trägerübergreifende Personaloffensive befürwortet. Etwa 80% der pädagogischen Fachkräfte in den Ulmer Kindertageseinrichtungen haben die Berufsausbildung zur Erzieherin.

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen waren sich einig, insbesondere den Schwerpunkt - „Werbung für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers und Ausbildung“ - zu verfolgen. Ebenso wurde Wert darauf gelegt, bei der Suche nach geeigneten Fachkräften für die Ulmer Kindertageseinrichtungen, untereinander keine Konkurrenzsituation entstehen zu lassen.

Deutlich wird dabei, dass der Zuwachs an Fachkräften allerdings nur durch die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten an den Fachschulen für Sozialpädagogik gelingen kann.

## 2. Maßnahmen auf Landesebene

### 2.1 Ausbildungskapazitäten erweitern

Die Landesregierung Baden - Württemberg erhöht seit 2010 die Ausbildungskapazitäten im Berufsfeld pädagogische Fachkräfte. Ca. 900 zusätzliche Schul- bzw. Ausbildungsplätze sind 2010 bis 2012 im Bereich Fachschulen für Sozialpädagogik entstanden. Zusätzlich werden verschiedene Ausbildungswege angeboten, die für unterschiedliche Zielgruppen attraktiv sind.

#### Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)

Um den steigenden Bedarf an ausgebildeten ErzieherInnen zu decken, hat das Kultusministerium unter Beteiligung der kommunalen Landesverbände, der kirchlichen und freien Kita-Verbände, dem KVJS/ Landesjugendamt eine praxisintegrierte Ausbildung entwickelt. Neben der bestehenden schulischen Ausbildung wird seit dem Schuljahr 2012 /13 die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) an 26 Modellstandorten in Baden-Württemberg erprobt. Sowohl die katholische Fachschule für Sozialpädagogik/Ulm als auch die staatliche Fachschule für Sozialpädagogik/Biberach bieten seit dem Schuljahr 2012/13 die praxisintegrierte Ausbildung an. Ab dem Schuljahr 2013/14 steigt die evangelische Fachschule für Sozialpädagogik/Herbrechtingen in den Ausbildungsstrang ein. Die starke Nachfrage nach dem Ausbildungsstrang zeigt, dass sowohl die Vergütung als auch der Ausbildungsvertrag bei einem Träger vermehrt Quereinsteigerinnen aber auch Männer anspricht. Die Vergütung orientiert sich an der Ausbildungsvergütung von Verwaltungsfachangestellten und liegt zwischen 750€ im 1. Ausbildungsjahr und 850€ im 3. Ausbildungsjahr.

#### Bachelorstudiengang Frühe Kindheit/Kindheitspädagogik

Seit 2011 bewerben sich zunehmend HochschulabsolventInnen aus den neu eingerichteten Bachelorstudiengängen Frühe Kindheit/Kindheitspädagogik der Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Weingarten bei den Ulmer Trägern von Kindertageseinrichtungen. Dieser sehr theorielastige Studiengang bedarf einer Ergänzung durch Praxiserfahrung. Ein weiteres Problem besteht darin, dass das Gehaltsgefüge des TVöD die akademische Ausbildung mit Bachelorabschluss „Frühe Kindheit/ Kindheitspädagogik“ nicht gewichtet sondern der schulischen Ausbildung zur Erzieherin gleichstellt.

## **2.2 Änderung des Fachkräftekatalogs §7 KiTaG**

Vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Fachkräften für die Kindertageseinrichtungen wird derzeit der Fachkräftekatalog nach §7 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) von Baden-Württemberg überarbeitet. Insbesondere soll neu definiert werden, welche Qualifikation zur Tätigkeit als Gruppenleitung und welche Qualifikation zur Tätigkeit einer Einrichtungsleitung befähigen. Mit der Gesetzesänderung ist im ersten Halbjahr 2013 zu rechnen.

## **2.3 Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse der Elementarpädagogik**

Für in Deutschland lebende pädagogische Fachkräfte mit im Ausland erworbenen Abschlüssen werden die Möglichkeiten zur Anerkennung ihrer beruflichen Qualifikationen derzeit durch Länderregelungen verbessert und vereinheitlicht. Die Bewertung eines im Ausland erworbenen Abschlusses wird in Baden-Württemberg durch die Regierungspräsidien vorgenommen. Notwendig ist, dass ausländische Berufsabschlüsse unbürokratischer anerkannt werden, und aufbauende Qualifizierungsmaßnahmen/Anpassungslehrgänge durch Schul- und Fortbildungsträger angeboten werden.

## **2.4 Agentur für Arbeit**

An die Arbeitsagentur Ulm ist die Information erfolgt, dass für die Ausbildung stärker geworben wird. Der Beruf Erzieherin/ Erzieher gehört zu den 5 Berufen mit den besten Zukunftschancen.

## **3. Trägerübergreifende Maßnahmen: Zielgruppe Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung und Ausbildung**

### **3.1 Werbebroschüre „Erzieherin/Erzieher – Zukunft aktiv mitgestalten“**

In Abstimmung mit den Ulmer Trägern wurde eine Informationsbroschüre zur Werbung für den Beruf der Erzieherin / des Erziehers aufgelegt. Die Broschüre "Erzieherin/Erzieher – Zukunft aktiv mitgestalten" wendet sich an Schülerinnen und Schüler in der Phase der Berufsorientierung. Erreicht werden soll, dass sich mehr junge Menschen für den Beruf der Erzieherin des Erziehers interessieren und dafür entscheiden. In der Broschüre wird über Ausbildung und Inhalt des Berufsfeldes informiert. Ebenso wird auf die Vielzahl der Arbeitsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Arbeitgebern in Ulm hingewiesen.

### **3.2 Werbekampagne Schulen: Berufsorientierungspraktikum / Sozialpraktikum**

Im Rahmen der Praktikas von Schülerinnen allgemeinbildender Schulen der 8. bis 10. Klasse in Kindertageseinrichtungen wird das Berufsbild der Erzieherin/Erziehers vorgestellt. Dabei werden insbesondere Praktikas, Hospitationen und Informationstermine vor Ort in den städtischen, kirchlichen und freien Kindertageseinrichtungen als besonders werbewirksam und realitätsnah eingeschätzt.

### **3.3 Boy's day**

Der jährlich stattfindende Boy's day (Bundesinitiative) wird dazu genutzt, insbesondere Jungen stärker für das Berufsfeld des Erziehers zu interessieren. Die Angebote in Kindertageseinrichtungen in Ulm dienen dazu, das Berufsfeld des Erziehers und dessen vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vorzustellen.

### **3.4 Bildungsmesse Ulm**

Durch Beteiligung an der Ulmer Bildungsmesse wird für die Stadt Ulm und andere Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen als Ausbildungsstätte und Arbeitgeber für pädagogische Fachkräfte insbesondere Erzieher/Erzieherinnen stärker geworben. Junge Erzieher und Erzieherinnen werben bei der Bildungsmesse für ihren Beruf. Junge Leitungen stellen die Aufstiegsmöglichkeiten in dem Berufsfeld dar.

### **3.5 Ausbildung**

### Schulischer Ausbildungszweig Erzieherin/Erzieher

Bereits zum doppelten Abiturjahrgang im Jahr 2012 wurde die Anzahl der Anerkennungspraktikumsstellen in Ulm auf insgesamt 30 Plätze erhöht. 12 Plätze stehen bei der Stadt Ulm zur Verfügung. 18 Plätze verteilen sich auf die freien und kirchlichen Kindertageseinrichtungen. Zu vermerken ist, dass in den letzten Jahren die Verweildauer im Berufsfeld Erzieherin, Erzieher zurückgegangen ist, und das Thema Studium im Anschluss zur Ausbildung eine zunehmende Rolle spielt. Die Folge ist, dass die ausgebildeten Erzieher und Erzieherinnen erst später, nur kurz oder teilweise auch gar nicht im ursprünglich erlernten Berufsfeld zur Verfügung stehen.

### Praxisintegrierte Ausbildung Erzieherin/Erzieher

Seit dem Schuljahr 2012/13 besteht die Möglichkeit, die ErzieherInnenausbildung in der beruflichen dreijährigen Ausbildung zu absolvieren. Hierbei schließen die Träger mit den Auszubildenden einen Ausbildungsvertrag ab und die Azubis erhalten eine Ausbildungsvergütung. Sowohl die kath. Fachschule für Sozialpädagogik/Ulm als auch die staatl. Fachschule für Sozialpädagogik/Biberach bieten seit dem Schuljahr 2012/13 die Praxisintegrierte Ausbildung an. Zum Schuljahr 2013/14 erweitert auch die Evang. Fachschule für Sozialpädagogik/ Herbrechtingen ihr Ausbildungsangebot um den Baustein PIA.

In Ulm wurden zum Ausbildungsbeginn Schuljahr 2012/2013 insgesamt 20 Ausbildungsplätze eingerichtet, 8 davon in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Obwohl die Ausbildung mit 0,4 Stellen auf den Fachkraftschlüssel angerechnet werden kann, wurde in Ulm zunächst im ersten Ausbildungsdurchgang 2012 – 2015 auf eine Anrechnung auf den Fachkraftschlüssel verzichtet. Begründet wurde dies mit den hohen Abwesenheitszeiten von 3 Wochentagen Schule und den Einschränkungen in der Aufsichtspflicht. Hinzu kommt, dass die Auszubildenden auch in den 2 Praxistagen ihre „Praxisaufgaben“ abuarbeiten haben, dadurch Fachkraftstunden durch den hohen Anleitungsaufwand eher abziehen und so für die Betreuung der Kinder nur sehr eingeschränkt eingesetzt werden können. (Zuschuss für 20 Auszubildende 140.000€/Jahr).

Die Träger haben signalisiert, für 2013 mindestens 10 weitere Ausbildungsplätze zu schaffen. Aus den benannten Gründen schlagen die Mitglieder der KibU Lenkungsgruppe vor, Auszubildende mit Ausbildungsbeginn 2013, 2014 und 2015 nicht auf den Personalschlüssel anzurechnen (Zuschuss für 10 Auszubildende ca. 70.000€/Jahr).

## **4. Bindung /Gewinnung von MitarbeiterInnen**

Neben trägerübergreifenden Maßnahmen zur Ausbildungsförderung in Ulm spielen trägereigene Aktivitäten zur Personalgewinnung, zur Personalbindung und zur Personalentwicklung eine wichtige Rolle.

Das Personalmanagementkonzept der Stadtverwaltung Ulm beschreibt unterschiedliche Handlungsfelder, mit denen die Stadt insgesamt dem Thema Fachkräftemangel begegnet. (GD 308/08).

Handlungsfelder sind u.a. die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, Familienfreundlichkeit, alternsgerechte und interkulturelle Personalarbeit.

Insbesondere die Gesunderhaltung der Arbeitskraft sowie die Verweildauer im Arbeitsfeld spielen auch bei den städtischen pädagogischen Fachkräften eine wesentliche Rolle.

2009 wurde beim Arbeitgeber Stadtverwaltung Ulm das betriebliche Eingliederungsmanagement eingeführt (BEM). BEM dient der Wiedereingliederung von Langzeiterkrankten (Langzeit – länger als 6 Wochen innerhalb eines Jahres). Ebenso wurden verschiedene Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements ergriffen wie Gesundheitskurse bei der vh, Gesundheitsprojekte usw. (GD 314/10).

#### **4.1 Personalpool pädagogische Fachkräfte**

Seit Oktober 2012 werden pädagogische Fachkräfte vor dem Hintergrund der Erfüllung des Rechtsanspruches im u3 Bereich eingestellt. Dadurch sollen zusätzliche Personalbedarfe, die durch den Ausbau an Betreuungsplätzen entstehen, abgedeckt werden.

#### **4.2 Verbleib im Berufsfeld / Entfristung von Arbeitsverträgen**

Zur Umsetzung der Ausbauoffensive u3 wurden 2012 befristete Stellen weitestgehend entfristet. Durch die nunmehr deutlich stabileren Beschäftigungsverhältnisse wird einer Fluktuation und dem dauerhaften Verlust von ausgebildeten Fachkräften entgegengewirkt. Die Erfahrung im Berufsfeld Erzieherinnen zeigt, dass insbesondere Berufsanfängerinnen mit Befristungen (Befristungsgrund: Elternzeitersatz) und Teilzeitbeschäftigung konfrontiert sind.

#### **4.3 Wiedereinsteigerinnen / Rückkehrerinnen**

2012 befanden sich beim städtischen Träger 18 pädagogische Fachkräfte in Beurlaubung (Kindererziehung /Pflege von Angehörigen). Von den 18 beurlaubten Fachkräften konnten im Rahmen geringfügiger Beschäftigung 6 pädagogische Fachkräfte für die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen - wie Projektarbeit, Sprachförderung, Eingliederungshilfe für Kinder mit Behinderungen - gewonnen werden. Seit Oktober 2012 wird im Rahmen des Qualifizierungsprogramms ein Seminar für Berufsrückkehrerinnen nach langjähriger Beurlaubung wg. Erziehung von Kindern oder Pflege von Angehörigen angeboten.

#### **4.4 Qualifizierung**

Mit den bestehenden Weiterbildungsmöglichkeiten bei der Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen wie Personalentwicklung für Leitungen von Kindertageseinrichtungen, Qualifikation mit u3-Zertifikat, Coaching, Supervision - insbesondere aber auch durch das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm - wird die Arbeitgeberattraktivität gestärkt.

#### **4.5 Internetauftritt /social media**

Als weiterer Kommunikationskanal wird die Internetpräsenz der Stadt Ulm genutzt. Die Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen hat auf der Internetplattform der Stadt Ulm eine Stellenanzeige für Fachkräfte „Wir - die Stadt Ulm - bauen unsere Kinderbetreuung weiter aus“ geschaltet.

Ca. 80% der Initiativbewerbungen beim städtischen Träger beziehen sich auf die Internet-Werbung.

Derzeit bereitet die Stadt Ulm ihren Auftritt in ‚social media‘ vor. Mit einem Kurzfilm wird die Stadt

Ulm für sich als Arbeitgeberin werben.